



Am 22. Mai wird sie auf der Bühne im Stadtsaal in Wil stehen: Schauspielerin Bigna Körner in ihrem bilderreichen Wohnzimmer in Wil.

Bild: Ralph Ribi

Das erste Heimspiel

Wil Film, Fernsehen, Theater: Bigna Körner hat schon vieles erlebt. Ein Auftritt in ihrer Heimatstadt blieb der Wiler Schauspielerin bis jetzt aber versagt. Bis jetzt.

Daniela Huijser
redaktion@wilerzeitung.ch

Der 22. Mai wird ein ganz besonderer Tag für Bigna Körner. Dann erlebt sie ein Heimspiel: Zum ersten Mal wird die Wiler Schauspielerin in ihrer Heimatstadt auf der grossen Bühne stehen. «Ich freue mich wahnsinnig. Natürlich auch, weil ich dann mit dem Velo zur Arbeit fahren kann», sagt sie mit einem Augenzwinkern. Ihr ist es zu verdanken, dass das Theaterstück «Traumfrau Mutter» für vier Vorstellungen in die Ostschweiz kommt. Und deswegen sei sie schon ein bisschen nervös, gesteht sie am grossen Esstisch im gemütlichen Zuhause der Familie Körner in Wil.

Das Stück selber bereitet ihr kein Lampenfieber, denn die Rolle der Barbara kennt Bigna Körner gut. Vor neun Jahren spielte sie erstmals die vierfache Mutter, die wieder beginnt, als Lehrerin zu arbeiten. Und auch bei der Wiederaufnahme 2012 und 2018 war die Wilerin für diese Rolle gesetzt. Trotzdem war sie in den vergangenen zwei Wochen oft am Proben. Denn mit Viola Tami ist eine neue Schauspielerin zum Fünf-Frauen-Team gestossen, und da sie eine starke Singstimme hat, gibt es diesmal noch mehr Musik im Stück. Zudem bringe Regisseurin Deborah Neiningner gerne mal neue Ideen ein. Doch die Proben haben sich gelohnt: «Am Samstag ist

Premiere in Bern – und wir sind mehr als bereit», sagt Bigna Körner lachend.

Zwei Welten

Die 44-Jährige ist eine fröhliche Frau, die gerne lacht. Trotzdem hat sie nicht nur in Komödien mitgespielt. Die Vielfalt ihrer Rollen ist gross, sei es vor der Kamera oder auf der Bühne. Bereits während ihrer Zeit am Lehrerseminar in Menzingen spielte sie in Theaterproduktionen mit. Und einige Jahre später, nach ihrer Ausbildung an der Schauspielschule in München, blieb sie der Bühne zwar treu, stand aber auch regelmässig in Deutschland und in der Schweiz für Fernsehserien und Spielfilme vor der Kamera.

Erst kürzlich war Bigna Körner in der Erfolgsserie «Der Bestatter» im Schweizer Fernsehen zu sehen. «Die Arbeit im Theater ist völlig anders als jene bei Dreharbeiten», erzählt die erfahrene Schauspielerin. «Bei Fernsehproduktionen sind immer sehr viele Leute präsent, vom Beleuchter über die Maskenbildnerin und den Kameramann bis zum Tontechniker. Und dauernd «züpfelt» jemand an mir herum, macht etwas an der Kleidung, den Haaren, dem Make-up. Das machte mich früher richtig nervös», beschreibt sie die Situation an einem Filmset. «Im Theater verbringe ich hingegen viel Zeit mit der Regisseurin oder dem Regisseur alleine oder

mit dem Ensemble; es ist ein sehr direkter Prozess bis zum fertigen Stück. Und in der Vorstellung erlebe ich dann, wie die Produktion aufs Publikum wirkt.»

Diesbezüglich hat Bigna Körner bei «Traumfrau Mutter» natürlich einen Wissensvorsprung: Als sie letztes Jahr mit dem Stück auf Tournee war, spielte sie regelmässig in ausverkauften Theatern. Solche Erfolge ist die Wilerin auch beim anderen Projekt, an dem sie derzeit arbeitet, gewohnt: «Arsen und Spitzenhäubchen», das im August im Schloss Hagenwil Premiere feiert. «Schon im April stellten wir das Stück auf, im Juli sind dann die Endproben.»

Für die Familie da sein

Doch zwischendurch nimmt sich die begeisterte Seglerin Zeit, um mit ihrer Familie zwei Wochen Ferien auf dem Bodensee zu verbringen. Denn Bigna Körner kennt den Alltag einer «Traumfrau Mutter» nicht nur aus dem Skript: Sie ist seit 17 Jahren mit Hanspeter verheiratet und Mutter der gemeinsamen Kinder Paula und Laurin. Bei der ersten Mundart-Inszenierung von «Traumfrau Mutter» 2010 waren die beiden noch Kleinkinder, mittlerweile sind sie Teenager im Alter von 14 respektive 12 Jahren.

Die Kinder waren 2007 der Grund dafür, dass die Familie Körner zurück nach Wil gezogen war, nachdem Big-

na zuvor mehrere Saisons in Basel zum Ensemble gehört hatte. Ihre Eltern konnten so zu Paula und Laurin schauen, wenn die Schauspielerin ein Engagement hatte oder eine Stellvertretung in einer Schule übernahm. Denn als Lehrerin arbeitet Bigna Körner nach wie vor. «Ich liebe Kinder über alles und finde es toll, dass ich oft in meinem ursprünglichen Beruf tätig sein kann.» Zwei Traumberufe unter einen Hut zu bringen, schafft die Wilerin dank der Unterstützung ihrer Eltern und ihres Ehemannes, der als Unternehmensberater häufig von Zuhause aus arbeiten kann.

Mord im Schloss

Für Bigna Körner ist es wichtig, dass ihre Kinder einen geregelten Alltag haben und sie genügend Zeit mit ihnen verbringen kann. Deshalb ist es für sie derzeit auch noch kein Thema, ein Festengagement an einem Theater anzunehmen. «Die Arbeitszeiten sind ein Problem – tagsüber Proben, abends Vorstellung. Da würde ich meine Kinder kaum je sehen», erklärt sie ihre Zurückhaltung. «Stückverträge hingegen oder als Gast zu spielen, das ist etwas, was perfekt in meinen momentanen Alltag passt. Am Theater St. Gallen zu arbeiten, wäre sicher auch toll.»

Vorläufig bleibt es deshalb bei termnlich überschaubaren Produktionen wie «Traumfrau Mutter», «Arsen

und Spitzenhäubchen» und dem Regieprojekt mit der Wiler «bühne70», das voraussichtlich im Oktober Premiere feiern wird. Auf die Vorstellungen im August in Hagenwil freut sich Bigna Körner sehr, denn die Atmosphäre und die Bühne im Schloss sind speziell. Und die Rolle hat es auch dieses Jahr in sich: Bigna spielt im Klassiker die Abby, eine der beiden mordenden Tanten.

Mit dem Kulturpreis geehrt

Mit den Schlossfestspielen, bei denen die Schauspielerin seit 2011 jedes Jahr auftritt, verbindet sie ein besonders schönes Erlebnis: Vor zwei Jahren wurde sie mit der Goldenen Glocke, dem Anerkennungspreis der Festspiele ausgezeichnet. 2017 wurde Bigna Körner gleich noch eine weitere Ehre zuteil: Ihre Heimatstadt verlieh ihr den Kulturpreis der Stadt Wil. Regisseur Florian Rexer würdigte sie damals mit den Worten: «Das typische Wesen von Bigna sind ihr Lachen und ihre gute Laune. Ihr Leuchten, die positive Kraft in ihren Rollen haben sie so vielseitig und spannend gemacht.» Diese positive Kraft wird bestimmt auch am 22. Mai von der Bühne strahlen, wenn Bigna Körner in Wil zu ihrem ganz persönlichen Heimspiel antritt.

Weitere Infos: traumfrau-mutter.ch;
www.bigna-koerner.ch